

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **42 (1967)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## LITERATUR

### Die neue Ausgabe der «Internationalen Asbestzement-Revue»

Vom Systembau als billiger Baumethode schlechthin zu sprechen, ist irreführend, denn es gibt im Grunde genommen weder billige noch teure, sondern nur zweckmässige und unzweckmässige Baumethoden. Die bestmögliche Anpassung an Konstruktion, Form, Grösse, Material, Lage und Termine ist es, was bei Planung und Projektierung eines Bauvorhabens vom ersten Gedanken an konsequent zu einer bestimmten Baumethode führen soll.

Dass indes der Systembau im internationalen Bauwesen eine stets wachsende Rolle spielt, zeigen zahlreiche Beispiele aus der neuen, dreisprachigen Nummer der «Internationalen Asbestzement-Revue» ac 44 (Verlag Girsberger, Zürich), die diesem aktuellen Thema gewidmet ist. Ohne eine Wertung vorzunehmen, stellt das Heft neue, im Systembau erstellte Bauwerke aus verschiedenen Ländern sowie einige Bausysteme im Detail vor.

Die Haltung der Zeitschrift gegenüber den zahlreichen angewendeten oder diskutierten Systemen lässt sich mit folgendem Zitat charakterisieren:

«Die Zahl der Vorschläge für neue Systeme, mögen sie von Architekten, Unternehmern, Herstellern von Baumaterialien oder andern stammen, wird immer grösser. Dieses Übermass an Ideen ist andererseits aber eine der Gefahren für die Lebensfähigkeit des Systembaues. Auch für Bausysteme gilt wohl das Gesetz, dass nur die Fähigsten überleben. Andererseits glauben wir, dass es zu unseren Aufgaben gehört, auch Ideen weiterzugeben, die vielleicht nicht nachzuahmen sind, aber anregend wirken können.»

## GESCHÄFTSMITTEILUNGEN

Am 1. Dezember 1966 hat die Hoval-Holding die Betriebe sowie Verkaufsgesellschaften ihres österreichischen Lizenznehmers übernommen. Es bestehen Werke in Rankweil (Vorarlberg) und Marchtrenk bei Linz. Hoval Österreich beschäftigt insgesamt rund 300 Arbeiter und Angestellte und erzielte im Jahre 1966 einen Umsatz von über 20 Millionen Schweizer Franken. Das Verkaufsprogramm umfasst Hoval-Kombinationskessel, Hoval-Kochherde sowie automatische Regulierungen für Heizungs- und Warmwasseranlagen.



### AUF WELCHE BANK?

Für die Anlage Ihrer Ersparnisse  
auf  
**DEPOSITENHEFT**  
oder in  
**KASSA-OBLIGATIONEN**  
wenden Sie sich mit Vorteil an  
unsere Bank

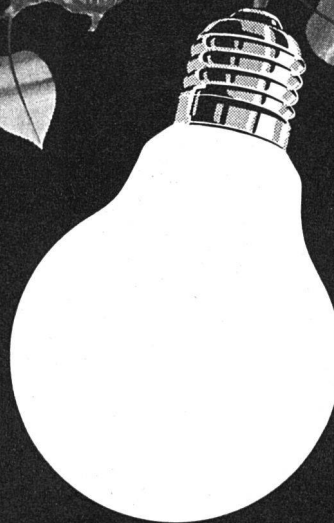
### GENOSSENSCHAFTLICHE ZENTRALBANK

Niederlassung Zürich  
Tel. 23 66 50 Postcheck 80-2128  
Urniastr. 6 / Ecke Seidengasse

# d'OSRAM

isch e **prima** Bire

(da git's kä Bire)



OSRAM AG Zürich, Limmatquai 3, Tel. 051 32 72 80